



Protokoll der Delegiertenversammlung vom 28.04.2022

Ort: Schütli Rickenbach

Beginn: 18.00 Uhr

Anzahl Stimmberechtigte: 13

Den Stichtscheid hat die Präsidentin, Brigitte Boller.

Nicht vertreten waren die Gemeinden Elgg, Hagenbuch, Hettlingen, Seuzach und Turbenthal.

Ausser den Delegierten sind anwesend: Die Vorstandsmitglieder, Elisabeth Bayer, Sandra Lüscher und Beat Maugweiler, die zwei RPK-Mitglieder der RPK Christian Trüb und Thomas Hofmann sowie Brigitte Buffoni, Geschäftsleiterin.

Begrüssung

Die Präsidentin, Brigitte Boller, begrüsst die Anwesenden.

1. Wahl von zwei Stimmenzählenden

Beschluss: Urs Wuffli, Neftenbach wird als Stimmenzähler vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

2. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 28. Oktober 2021

Das Protokoll wurde den Delegierten mit der Einladung elektronisch zur Verfügung gestellt. Es gibt keine Anmerkungen oder Änderungsbegehren.

Beschluss: Das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 28. Oktober 2021 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Genehmigung Jahresrechnung 2021

	Rechnung 2020		Budget 2021		Rechnung 2021	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Total Aufwand	1'283'308.54		1'361'500		1'341'059.46	
Total Ertrag		419'049.45		355'900		230'025.00
Aufwand-überschuss z.L. Gemeinden		864'259.09		1'005'600		1'111'034.46
	1'283'308.54	1'283'308.54	1'361'500	1'361'500	1'341'059.46	1'341'059.46

Fragen zur Jahresrechnung 2021:

Patrick Jola, Dägerlen erkundigt sich, warum der Ertrag so hoch budgetiert wurde? Die Präsidentin antwortet, dass die Einnahmen auf der Basis der Vorjahreszahlen schlicht zu optimistisch budgetiert wurden. Man werde künftig auf der Basis mehrerer Vorjahre budgetieren.

Patrick Jola, Dägerlen fragt, ob die Einnahmen nicht zunehmen würden, wenn die Fallzahlen steigen. Die Geschäftsleiterin antwortet, dass dem leider nicht so ist, weil die Mehrheit der Klienten nicht über die finanziellen Mittel verfügen, um die Mandatsentschädigung selbst zu zahlen. Diese Mandatsentschädigungen fließen in den Aufwandüberschuss und erscheinen nicht im Ertrag.

Nachdem es keine Fragen mehr gibt, erteilt die Präsidentin das Wort Thomas Hofmann von der RPK. Thomas Hofmann erklärt, die RPK habe die Rechnung geprüft und für korrekt befunden. Die RPK empfehle der Delegiertenversammlung die Jahresrechnung 2021 zur Abnahme. Thomas Hofmann erklärt, dass der Ertrag in Erwartung einer positiven Entwicklung etwas zu «optimistisch» budgetiert wurde, sei aus seiner Sicht kein Fehler. Im Nachhinein ist man immer schlauer. Der RPK sei einzig aufgefallen, dass der jährliche Betrag der Abgrenzungsbuchung für das Personal für in Folgejahr übertragene Arbeitsstunden (nicht bezogene Ferien, Mehrzeit) in den letzten Jahren zugenommen haben. Er empfehle mit Nachdruck darauf zu achten, dass die Mitarbeitenden ihre Ferien im entsprechenden Jahr beziehen. Dies diene nicht nur der Klarheit bei der Rechnungsabgrenzung, sondern auch der Erholung der Mitarbeitenden. Die Präsidentin nimmt diese Anregung entgegen und erklärt, man werde künftig vermehrt darauf achten.

Beschluss: Die Jahresrechnung 2021 wird einstimmig angenommen.

4. Genehmigung Jahresbericht 2021

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen zum Jahresbericht seitens der Delegierten.

Beschluss: Der Jahresbericht 2021 wird einstimmig angenommen.

5. Aufruf im Hinblick auf Wahlen nächste DV

An der nächsten Delegiertenversammlung am 27. Oktober 2022 sind die Gesamterneuerungswahlen für den Vorstand. Mit Brigitte Boller, Peter Fritschi und Sandra Lüscher sind drei Rücktritte zu verzeichnen. Bisher konnten keine neuen Vorstandsmitglieder gewonnen werden. Die Präsidentin Brigitte Boller bittet die Delegierten bei ihren Gemeindevorständen vorstellig zu werden und darauf hinzuweisen, dass neue Personen für den Vorstand des Zweckverbands Erwachsenenschutz Winterthur Land benötigt werden. Die Präsidentin bittet darum, ihr interessierte Personen zu mitzuteilen.

6. Informationen

Fallzahlen: Aktuell führt die FESWL 265 laufende Mandate, was einer Fallbelastung von 71.62 Mandate pro Mandatsperson und Vollzeitstelle entspricht. Die Empfehlung der KOKES liegt bei 60 bis maximal 70 Mandaten auf 100 Stellenprozente.

Zu- und Abgänge Mitarbeitende: Die Berufsbeiständin Andrea Paur verliess die Feswl per Ende November 2021, um sich beruflich neu zu orientieren. Die langjährige Sachbearbeiterin Marianne Vock wurde per 31.01.2022 pensioniert.

Per 01.01.2022 fing Anna Rellstab mit 60 Stellenprozenten als Berufsbeiständin bei der Feswl an. Es folgten am 01.02.2022 Celina Frischknecht, Berufsbeiständin, 80 Stellenprozente und Corinne Tinner, Sachbearbeiterin mit 80 Stellenprozenten.

Das Gesamtstellenpensum wurde mit Vorstandsbeschluss vom 08.09.2022 um 40 Prozent ab 01.01.2022 erhöht. Gleichzeitig wurde entschieden, dass die Funktion Geschäftsleitung von der Funktion Mandatsführung abgekoppelt werde, was den Empfehlungen der Kokes zur Organisation von Beistandschaften entspricht. Brigitte Buffoni arbeitet deshalb nur noch als Geschäftsleiterin mit 50 Stellenprozenten und führt keine Mandate mehr.

Reto Bernet, Pfungen, fragt, es gebe doch sicher sehr aufwändige, durchschnittlich aufwändige und wenig aufwändige Mandate. Ob denn die Fachstelle für Erwachsenenschutz eine Art von Fallgewichtung habe. Die Geschäftsleiterin erklärt, dass man das mal gehabt habe für eine faire Arbeitsauslastung der Beistandspersonen. Weil aber der administrative Aufwand für die Vornahme und Überprüfung der Gewichtung der Mandate sehr hoch war, habe man damit aufgehört. Man könne jedoch gewisse Daten aus der Mandatsführungssoftware herausziehen. Bei Interesse könnte man für eine DV etwas vorbereiten.

7. Verschiedenes

Nächste Termine

Die nächste DV findet statt am:

Donnerstag, 27. Oktober 2022, 18.00 Uhr in der Schütli, Rickenbach

Brigitte Boller schliesst die Versammlung um 19.00 Uhr.

8545 Rickenbach Sulz, 3. Mai 2022

B. Buffoni

Brigitte Buffoni, Geschäftsleiterin

Urs Wuffli für die Richtigkeit des Protokolls:

Urs Wuffli

Im Anschluss an den formellen Teil der Versammlung berichtete Simone Biscioni anhand eines Praxisbeispiels aus der Tätigkeit einer Beiständin. Sie geht dabei insbesondere auf die Rechenschaftspflicht während der Mandatsführung ein.